

# MUSIZIEREN, KLÄNGE UND GESCHICHTEN

## Grooven – mit vielerlei Instrumenten

Die Klangstunden dienstags in 4er Gruppen fangen stets mit rhythmischem Musizieren an. Dabei geht es nicht in erster Linie um Einüben bestimmter Patterns, sondern um ein aktives instrumentales Ausleben. Musikalisches Austoben ist hier dran, wobei wir ebenfalls üben, aufeinander zu hören, von laut zu leise zu wechseln. Und Spass darf es machen, so vertonen wir bisweilen unsere Namen, was immer wieder zum Lachen reizt. Nebenbei lernen die Kinder die verschiedensten Perkussionsinstrumente kennen und sind durch die körperliche Aktivität gut vorbereitet für die folgende rezeptive Einheit.

## Klänge für Kinder

Die Kinder erleben in Klangmassagen kombiniert mit Fantasiereisen und Geschichten die Ausdrucks- und Erlebenswelt des Klangs mit Klangschalen und anderen Instrumenten, sie sind für Klangerlebnisse i. d. R. besonders zugänglich.

Kinder sind heutzutage einer zunehmenden Fülle von Reizen aus der Umwelt ausgesetzt. Wenn die Reizqualität und -quantität nicht den wahren Bedürfnissen eines Kindes entsprechen, kann dies zu Unausgeglichenheit und fehlender innerer Harmonie führen. Dadurch wird die optimale weitere Entwicklung des Kindes erschwert.

Das Lauschen und Spüren von Klängen ist hier eine geeignete Methode, die Wahrnehmung eines Kindes auch auf spielerische Weise zu fördern und die persönliche innere Grundlage durch neue Erfahrungen zu erweitern und zu festigen, um unterstützend die weitere Entwicklung positiv zu beeinflussen.

Aktuell erleben im Kindergarten Heilig-Geist regelmäßig die kommenden Schulkinder die Klänge, um über die dadurch gemachten Erfahrungen vermehrt Sicherheit, Freude und innere Ruhe für das bald folgende Schulleben erfahren können.

Um anschaulich zu machen, wie das geschehen kann, werden in der Folge Möglichkeiten der Klangerbeit mit Kindergartenkindern aufgeführt:

### *Erfahrungs- und Lernspiele mit Klangschalen*

Damit die Sensibilität des Körpers erfahren werden kann, wird die Klangschale auf verschiedene Körperteile gestellt. Das Kind hört den Klang und spürt die Klänge angenehm im Körper vibrieren. Diese Übung fördert das Gefühl für den eigenen Körper.

### *Sensibilität in einzelnen Körperteilen erfahren*

In den Körper hineinspüren. Wie weit ist der Klang im Körper wahrzunehmen? Klang mit den Händen und Füßen fühlen. Klang in der Klangschale mit Händen und Füßen spüren. Klang am Rand der Klangschale spüren.

### *Hinhören – Lauschen*

Auf den Klang einstellen. Wie lange klingt die Schale und wie lange ist der Klang zu hören? Vom Klang zur Stille kommen. Einen Klang für ein anderes Kind oder einen anderen Menschen schenken. Die Kinder lernen, sensibel mit dem Klang umzugehen.

### *Fantasiereisen/Geschichten*

Klang ist ein überaus geeigneter Begleiter für Fantasiereisen und Geschichten. Er sorgt für einen Entspannungszustand, in welchem das gesprochene Wort mehr fühlend als intellektuell aufgenommen wird. Hier können in die Kraft führende Geschichten/Märchen diverser Autoren verwendet werden oder eigenkomponierte Fantasiereisen, in denen hilfreiche Tugenden wie Vertrauen, Mut, Spielfreude den Kindern erfahrbar gemacht werden.

## Freude entwickeln

Die größte Freude am Musizieren entwickelst du, wenn du:

- weniger denkst und mehr genießt und entspannst
- spielerisch an die Musik herangehst
- dich für innere Erfahrungen öffnest
- dir bewußt wirst, dass Musikmachen nicht unbedingt heißt, Musikstücke fehlerfrei vorzutragen
- vermeintliche Mißklänge nicht als „Fehler“, sondern als Feedback ansiehst, daß dir die Suche nach harmonischen Klängen erst ermöglicht

## Abschluss und Abwechslung

Am Ende einer Klangstunde können sich die Kinder an ungewöhnlichen Instrumenten versuchen. Durch unsere Konzerttätigkeit haben wir vielerlei Klangerzeuger vorrätig (Springdrum, Waldteufel, Hang, Kotamo, Didgeridoo, Schwirrbogen, Magnetsteine ...), die ich den Kindern erst vorstelle und dann auch von ihnen zum Tönen gebracht werden.

Gelegentlich variiert die Klangstunde insoweit, dass statt Klangmassage plus Geschichte andere Instrumente mit anderen Schwerpunkten zum Einsatz kommen. Beispielsweise ein grosser Gong, in dem nach dem Anschlagen Buchstaben, Zahlen oder Namen gesprochen werden können, die dann in den Körper zurückresonieren, das Kind nimmt sich selbst als Resonanzkörper wahr und fühlt das eigene Wort. Oder ein Trommel- oder Didgeridoospielworkshop, in dem spielerisch grundlegende Spieltechniken kennengelernt werden.

Jörg Kerll

Klangzentrum Osnabrück  
Bramscher Str. 34 a  
49088 Osnabrück  
05 41 – 50 08 71 72  
[www.Klangzentrum-Osnabrueck.de](http://www.Klangzentrum-Osnabrueck.de)  
[jk@klangzentrum-osnabrueck.de](mailto:jk@klangzentrum-osnabrueck.de)